



Überall für alle

**SPITEX**

Region Birs



2025

**GESCHÄFTSBERICHT**



## Inhalt

Wie sichern wir die Pflege der Zukunft – von Simon Rosenthaler, Geschäftsführung	2
Jahresbericht der Spitex Region Birs	4
Umsetzung der Pflegeinitiative - Ein Irrtum, der uns teuer zu stehen kommen wird! – von Titus Natsch, Direktor	4
Auf solider Finanzbasis in Richtung Fusion – von Sebastian Schmid	6
Personalgewinnung und lebensphasenorientierte Personalpolitik in Zeiten des Fachkräftemangels – von Anina Rydbirk	8
Überbetriebliche Vernetzung und Zusammenarbeit – ein Erfolgsfaktor für die Spitex Region Birs – von Daniela Perfetto und Jeremy Kramer	10
Fachbereiche der Spitex Region Birs – von Edith Mohr	12
Die Aus- und Weiterbildung – von Andrea Kaiser und Jessica Kaiser	14
Jahresrechnung	18
Bilanz Aktiven und Passiven	18
Erfolgsrechnung, Anhang	20
Bericht der Revisionsstelle	23
Spitex Region Birs in Zahlen: Kennzahlen	24
Klientinnen und Klienten, Leistungen	25
Leistungsstunden und Alterstruktur nach Gemeinden	26
Entwicklung und Verteilung der verrechneten Stunden	27

# Wie sichern wir die Pflege der Zukunft?

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Gesundheitswesen steht weit oben auf der politischen Agenda: Der Fachkräftemangel, die demografische Entwicklung und der steigende Kostendruck sind keine abstrakten Schlagworte mehr – sie sind die tägliche Realität unserer Arbeit. Als gemeinnützige Spitex-Organisation stehen wir mitten in diesem Sturm und stellen uns die Frage: Wie sichern wir die Pflege in der Zukunft – professionell und menschlich?

Eine grosse Herausforderung stellt die Personalsituation dar. Umso stolzer sind wir, dass wir auch im vergangenen Jahr grosse Erfolge in der Stellenbesetzung verzeichnen konnten und wir die Stimmung im Betrieb als gut wahrnehmen dürfen. Für uns ist klar: Eine exzellente Versorgung der Klient\*innen ist nur möglich, wenn auch die Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeitenden stimmen. Wir investieren gezielt in Arbeitsbedingungen, welche die Bedürfnisse der Mitarbeitenden berücksichtigen, in Fort- und Weiterbildungen und eine Kultur der Wertschätzung.

Gleichzeitig fordern uns die ökonomischen Rahmenbedingungen. Als Non-Profit-Organisation ist unser Handeln nicht von Gewinnmaximierung getrieben, sondern vom Versorgungsauftrag. Steigende Personalkosten bei stagnierenden Tarifen führen dazu, dass der Anteil der Gemeinden für die Restfinanzierung stetig zunimmt. Immerhin ist es uns gelungen, im vergangenen Jahr einen ansehnlichen Überschuss im Vergleich zum Budget zu erreichen, wozu auch unser konsequentes Kostenmanagement beigetragen hat.

Trotz dieser Hürden blicken wir optimistisch nach vorn: Im aktuellen Jahr laufen unsere Bemühungen zur Zusammenlegung der Spitex Region Birs GmbH und der Spitex



*Simon Rosenthaler*  
*Vorsitzender der*  
*Geschäftsführung*

Herausforderungen sind immer auch Chancen für Innovation. Wir nehmen sie an – für unsere Klientinnen und Klienten.

*Im aktuellen Jahr laufen unsere Bemühungen zur Zusammenlegung der Spitex Region Birs GmbH und der Spitex Pratteln-Augst-Giebenach GmbH auf Hochtouren.*

---

Pratteln-Augst-Giebenach GmbH auf Hochtouren. Wir kommen in den Projektarbeiten gut voran und freuen uns auf den gemeinsamen Weg ab 1. Januar 2027. Herausforderungen sind immer auch Chancen für Innovation. Wir nehmen sie an – für unsere Klientinnen und Klienten und für eine Pflege, die ihren Namen verdient. Vielen Dank, dass Sie diesen Weg mit uns gehen.

*Herzlich,  
Simon Rosenthaler, Vorsitzender der Geschäftsführung*



# Jahresbericht der Spitex Region Birs

## Umsetzung der Pflegeinitiative – ein Irrtum, der uns teuer zu stehen kommen wird!

Im November 2021 hat die Schweizer Bevölkerung mit grossem Mehr der Umsetzung der Pflegeinitiative zugestimmt. Es sollte in einem ersten Schritt eine Ausbildungsinitiative gestartet werden und in einem zweiten Schritt Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals definiert und umgesetzt werden.

Seit Juli 2024 ist die die Ausbildungsoffensive in der Umsetzung. Studierende können von finanzieller Unterstützung durch Bund und Kantone profitieren, für die Ausbildungsbetriebe wird ab 2027 ein sogenanntes Bonus-Malus-System eingeführt. Dies bedeutet, wer viel ausbildet, erhält finanziellen Ausgleich, wer wenig ausbildet, muss einen finanziellen Ausgleich leisten. Als weitere Beteiligte erhalten die Schulen für Gesundheitsberufe finanzielle Unterstützung. Die Ausbildungsoffensive dauert 8 Jahre und es wird fast eine Milliarde Schweizer Franken investiert.

## Was bleibt heute und was ist morgen?

Aktuell haben wir in den eineinhalb Jahren keinen wirklich fassbaren Gewinn. Wir haben weder mehr Interessent\*innen für das HF-Studium noch entlastet uns der Kantons-/Bundesbeitrag als Betrieb merklich. Entscheidend ist, dass wir extrem motivierte Mitarbeitende in der Berufsbildung haben und uns auf diese Weise einen sehr guten Ruf erarbeitet haben. Das scheint mir deutlich wichtiger als eine (kleine) finanzielle Entlastung. Was geschieht, wenn das bereitgestellte Geld aufgebraucht ist und die acht Jahre vorbei sind? Werden neue Finanzen bereitgestellt? Wie wird die Auswertung der Ausbildungsoffensive aussehen? Gibt es wesentlich mehr Absolventinnen im Studiengang Pflege? Diese Fragen bleiben im Moment



*Titus Natsch, Direktor*



Was bleibt, ist das Gefühl einer verpassten Chance, den Fachkräftemangel in den Griff zu bekommen.

offen. Eine Portion Skepsis ist angebracht und allzu viel Optimismus vermutlich nicht ratsam.

### **Die zweite Phase als Chance**

Aktuell ist die Diskussion über die zweite Phase der Umsetzung der Pflegeinitiative im Gange. Die Politiker tun sich schwer eine wirkliche Verbesserung vorzuschlagen, es bleibt bei minimalen Zusagen. Diese werden die Situation nicht verbessern, im Gegenteil: Es werden weiterhin viele Pflegefachkräfte aus dem Beruf aussteigen, wegen Überlastung, zu viel Einspringen und zu wenig wirklicher Wertschätzung. Es nützt auch nichts, wenn in die Ausbildung investiert wird und anschliessend dieselben Probleme bleiben wie vor der Abstimmung. Meiner Meinung nach war das Vorgehen in der Umsetzung der Pflegeinitiative von Anfang an falsch, es hätten zuerst die Arbeitsbedingungen verbessert werden müssen, um dann mit gutem Gewissen Werbung für den Studiengang Pflege unter verbesserten Bedingungen zu machen mit einer guten Perspektive nach dem Studium. Dafür ist es leider zu spät. Was bleibt, ist ein schaler Geschmack und das Gefühl einer verpassten Chance, den Fachkräftemangel in den Griff zu bekommen. Ich glaube wir werden diese Fehlentscheidung in Zukunft, im wahrsten Sinne des Wortes, teuer bezahlen.

Das letzte Wort ist zum Glück noch nicht gesprochen, National- und Ständerat werden sich ebenfalls noch mit der Umsetzung der Pflegeinitiative befassen. Hoffen wir, dass Einsicht einkehrt!

*Titus Natsch, Direktor  
Februar 2026*

---

### Auf solider Finanzbasis in Richtung Fusion

Die Jahresrechnung der Spitex Region Birs schliesst mit einem Überschuss von CHF 211'300. Der positive Abschluss ist vor allem auf die starke Leistungszunahme im Pflegebereich zurückzuführen. Während die KLV-Leistungen um 6.1% angestiegen sind, verzeichneten die Hauswirtschafts-Leistungen einen leichten Rückgang von 0.4%. Besonders bemerkenswert sind die Zuwachsraten in den Abklärungs- und Beratungsleistungen (KLV A, +12.2%) sowie in den Behandlungspflege-Leistungen (KLV B, +13.4%). Diese Leistungen erfordern überwiegend qualifiziertes Personal, insbesondere diplomierte Pflegefachpersonen.

Der Personalaufwand stieg im Einklang mit der Leistungsentwicklung. Insgesamt konnte die Produktivität (ohne Abwesenheiten) jedoch um 0.3% gesteigert werden. Zusätzliche Kosten entstanden durch den verstärkten Einsatz von externem Temporär-Personal. Diese Ressource ist aufgrund von Leistungsschwankungen, Krankheits-/Unfall-Absenzen und dem anhaltenden Fachkräftemangel unverzichtbar geworden.



*Sebastian Schmid,  
Leitung Finanzen und  
Controlling*





---

Die Sachaufwendungen stiegen ebenfalls im Rahmen der Leistungsentwicklung, wobei insbesondere im IT-Bereich ein kontinuierlicher Kostenanstieg zu verzeichnen ist. Zudem entstanden erste Kosten im Rahmen des Vorprojekts zur Fusion. Für die Umsetzungsphase, die für 2026 geplant ist, werden höhere Kosten erwartet. Erfreulicherweise konnte bereits eine Rückstellung dafür gebildet werden.

Auf der Ertragsseite ist der Mehrertrag aus den externen Psychiatrie-Leistungen hervorzuheben. Das Leistungsvolumen in diesem Bereich konnte um fast 40% gesteigert werden. Unsere Dienstleistungen für andere Spitex-Organisationen sind bewährt und werden vermehrt in Anspruch genommen. Zudem erhielten wir auf der Ertragsseite erstmals Kantonsbeiträge für die erbrachten Ausbildungsleistungen (Pflegeinitiative).

Der erfolgreiche Jahresabschluss stärkt das Eigenkapital der Spitex Region Birs und legt eine solide Grundlage für die bevorstehende Fusion mit der Spitex Pratteln-Augst-Giebenach. Mit einer stabilen Finanzbasis blicken wir zuversichtlich auf die Herausforderungen der Fusion sowie auf das anspruchsvolle Spannungsfeld von Fachkräftemangel, finanziellem Druck, Qualitätsanforderungen und Leistungsschwankungen.

**Der erfolgreiche Jahresabschluss stärkt das Eigenkapital der Spitex Region Birs und legt eine solide Grundlage für die bevorstehende Fusion.**



## Personalgewinnung und lebensphasenorientierte Personalpolitik in Zeiten des Fachkräftemangels

Auch 2025 standen wir vor grossen Herausforderungen in der Personalgewinnung. Der Fachkräftemangel und der "War for Talents" sind weiterhin spürbar, doch dank intensiver Pflege unserer Rekrutierungskanäle und positiver Mund-zu-Mund-Propaganda konnten wir unsere durchschnittliche Time-to-hire deutlich senken.

Unser Schwerpunkt bleibt der Personalerhalt, das Absenzmanagement und die Senkung der Fluktuation. Wir fördern unverändert die physische Gesundheit. Im Jahr 2025 haben wir uns jedoch verstärkt auf die Förderung der psychischen Gesundheit unserer Mitarbeitenden konzentriert. Auch wenn psychische Erkrankungen nicht vollständig verhindert werden können, tragen wir aktiv zu einem positiven Arbeitsumfeld bei. Unser Ziel ist es, Mitarbeitende in schwierigen Lebensphasen zu unterstützen, damit private Belastungen nicht durch unzureichende Arbeitsbedingungen oder fehlendes Verständnis verschärft werden. Neben unserem Generationenmanagement verfolgen wir eine verstärkt lebensphasenorientierte Personalpolitik. Lebensphasen sind dabei nicht nur altersabhängig, da jüngere und ältere Mitarbeitende vor ähnlichen Herausforderungen stehen können.

Erreichte Meilensteine:

- Young Generation Gruppe: Regelmässiger Austausch mit der Direktion, Unterstützung in verschiedenen Bereichen und Organisation von sozialen Aktivitäten zur Förderung des Zusammenhalts.
- „Fit for Future“-Gruppe: Ein Forum für Mitarbeitende ab 50 Jahren, das sich mit Themen wie Herausforderungen im Arbeitsalltag, Sozialversicherungen und Al-

Neben unserem Generationenmanagement verfolgen wir eine verstärkt lebensphasenorientierte Personalpolitik. Lebensphasen sind dabei nicht nur altersabhängig, da jüngere und ältere Mitarbeitende vor ähnlichen Herausforderungen stehen können.

*Unsere Schwerpunkte bleiben der Personalerhalt, das Absenzmanagement und die Senkung der Fluktuation.*



*Anina Rydbirk,  
Leitung Personal*

---

tersvorsorge beschäftigt. Zukünftig werden regelmässig Informationsveranstaltungen angeboten.

- Interne Schulungsgruppe: Jährliche Weiterbildungsangebote, die sowohl berufliche als auch gesundheitsfördernde Themen abdecken und die Bedürfnisse aller Mitarbeitenden berücksichtigen.
- Massnahmenkatalog für Führungskräfte: Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten, um Führungskräften zu helfen, Mitarbeitende in schwierigen Lebensphasen gezielt zu unterstützen.

Mit diesen Massnahmen fördern wir nicht nur das Wohlbefinden und die Arbeitsfähigkeit unserer Mitarbeitenden, sondern tragen auch zur langfristigen Gesundheit und Zufriedenheit bei. Unser Engagement für die Gesundheit unserer Mitarbeitenden wird auch 2026 fortgeführt, da wir überzeugt sind, dass gut unterstützte und zufriedene Mitarbeitende weniger krank werden und somit wesentlich zum Erfolg unserer Spitex beitragen.





## Überbetriebliche Vernetzung und Zusammenarbeit – ein Erfolgsfaktor für die Spitex Region Birs

Die Spitex Region Birs setzt vermehrt auf eine enge überbetriebliche Zusammenarbeit mit Partner\*innen im Gesundheitswesen. Damit kann den wachsenden Herausforderungen in der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung entgegengewirkt werden. Die zunehmende Bedeutung der ambulanten Gesundheitsversorgung erfordert Veränderungen in der zukünftigen Zusammenarbeit. Die koordinierte Vernetzung, bei der Energien gebündelt und Wissen geteilt wird, stärkt die zukünftige Versorgung unserer Klient\*innen. Dies ermöglicht unseren Klient\*innen möglichst lange zu Hause bleiben zu können.

Für unsere Mitarbeitenden bietet dies ein moderneres, innovativeres Arbeitsumfeld, um in ihrem Beruf langfristig motiviert bleiben zu können. Für den Betrieb kann dies eine Senkung der Fluktuation bedeuten, was wiederum positive qualitative und wirtschaftliche Folgen haben kann.

Ein zentrales Element unserer Strategie sind regelmässige Netzwerktreffen, die wir aktiv initiieren. Hierzu gehören enge Kooperationen mit dem Spital Dornach, der Universität Basel im Rahmen des Projekts „Engage“ und dem kantonalen Spitex-Verband, um einige Beispiele zu nennen. Zudem fördern Hospitationen und gemeinsame Weiterbildungen das Verständnis zwischen den Partnerorganisationen und verbessern das gegenseitige Verständnis und damit die Zusammenarbeit in der Pflege. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Schnittstellen zwischen stationären Einrichtungen und Spitex gelegt.



*Daniela Perfetto,  
Teamleitung, und  
Jeremy Kramer,  
Verantwortlicher  
Qualitätsmanagement*

*Die zunehmende Bedeutung der ambulanten Gesundheitsversorgung erfordert Veränderungen in der zukünftigen Zusammenarbeit.*

**Die koordinierte Vernetzung, bei der Energien gebündelt und Wissen geteilt wird, stärkt die zukünftige Versorgung unserer Klient\*innen.**

---

Die Spitex Region Birs bleibt Vorreiterin bei der Weiterentwicklung der ambulanten Pflegeleistungen. Projekte wie die Optimierung des Medikationsmanagements mit Apotheken und die Entwicklung eines Palliativkonzepts mit der Spitex Allschwil-Binningen-Schönenbuch sind nur zwei Beispiele für unsere zahlreichen Kooperationen. Mit der Spitex Basel wird eine Zusammenarbeit im Bereich Kinästhetik ausgearbeitet, wovon unser Personal profitieren wird.

Die überbetriebliche Vernetzung stärkt nicht nur die Qualität unserer Pflege, sondern auch die Attraktivität als Arbeitgeber. Durch diese ganzheitliche Zusammenarbeit gewährleisten wir eine Optimierung unseres Angebots und bereiten uns bestmöglich auf die Zukunft in der ambulanten Pflege vor.





### **Fachbereiche der Spitex Region Birs**

Die Spitex Region Birs bietet ein umfassendes Spektrum an Fachbereichen, von dem sowohl jüngere als auch ältere Menschen profitieren. Durch das enge Zusammenspiel der verschiedenen Fachbereiche wird eine ganzheitliche Betreuung und Pflege aus einer Hand ermöglicht.

Neben der somatischen Pflege umfasst das Angebot den Fachbereich der psychosozialen Pflege, den Fachbereich der kinder- und jugendpsychosozialen Pflege sowie den Fachbereich Hauswirtschaft. Seit März 2025 ist das Angebot zudem um den Fachbereich Demenzpflege erweitert. Diese fachliche Differenzierung ermöglicht es, gezielt auf den nötigen Bedarf und wenn möglich auf individuelle Bedürfnisse einzugehen und gemeinsam mit den Klient\*innen an einem qualitativ hochwertigen Pflege- und Betreuungsprozess zu arbeiten.

In den vergangenen Jahren ist die Anzahl der Klient\*innen in den einzelnen Fachbereichen deutlich angestiegen. Dies bestätigt den wachsenden Bedarf an spezialisierten ambulanten Angeboten und zeigt, dass diese von der Gesellschaft aktiv genutzt werden. Die enge interne Vernetzung der Fachbereiche erlaubt es zudem, rasch und flexibel auf sich verändernde Bedürfnisse der Klient\*innen zu reagieren und entsprechende Massnahmen zeitnah einzuleiten.

Ein besonderes Anliegen der Spitex Region Birs ist es, sensible Themen wie psychische Gesundheit sowie Demenzerkrankungen offen anzusprechen und zu enttabuisieren. Durch einen bewusst niederschweligen Zugang wird ein ambulantes Setting geschaffen, das Hemmschwellen abbaut und Betroffenen sowie Angehöri-



*Edith Mohr,  
Teamleitung Psychiatrie*

---

gen Sicherheit bietet. Ziel ist es, auch Personen zu erreichen, denen der Zugang zu Unterstützungsangeboten oder einer Anmeldung aufgrund der persönlichen oder krankheitsbedingten Situation erschwert ist.

Die Qualität der Leistungen der Spitex Region Birs basiert auf der hohen Fachkompetenz und dem Engagement der Mitarbeitenden in den einzelnen Fachbereichen. Durch kontinuierliche Weiterbildungen, fachlichen Austausch und interdisziplinäre Zusammenarbeit wird sichergestellt, dass aktuelle pflegerische und betreuerische Erkenntnisse in die tägliche Arbeit einfließen. Dies ermöglicht eine professionelle, bedarfsorientierte und nachhaltige Versorgung der Klient\*innen.

Ein weiterer zentraler Erfolgsfaktor ist die enge und partnerschaftliche Vernetzung mit anderen Institutionen und Partnern im Gesundheitswesen. Die Zusammenarbeit mit Ärzt\*innen, Spitälern, sozialen Diensten, Therapien sowie weiteren Fachstellen trägt wesentlich dazu bei, ein umfassendes und tragfähiges Helfernetz für die Klient\*innen aufzubauen. Durch den regelmässigen interprofessionellen Austausch wird eine koordinierte, kontinuierliche und bedarfsgerechte Versorgung sichergestellt.

**Durch einen bewusst niederschweligen Zugang wird ein ambulantes Setting geschaffen, das Hemmschwellen abbaut und Betroffenen sowie Angehörigen Sicherheit bietet.**

Mit der Weiterentwicklung der Fachbereiche reagiert die Spitex Region Birs gezielt auf gesellschaftliche Veränderungen und den zunehmenden Bedarf an ambulanten Versorgungsangeboten. Ziel bleibt es, den Einwohner\*innen in der Region eine verlässliche, qualitativ hochwertige und gut vernetzte ambulante Pflege und Betreuung zu bieten. Die steigende Nachfrage zeigt zudem, dass die ambulante Pflege in der Gesellschaft an Bedeutung gewinnt und einen hohen Stellenwert einnimmt.

---

## Die Aus- und Weiterbildung

Mit viel Schwung arbeiteten sich Andrea Kaiser und Jessica Kaiser in die Aufgaben der Aus- und Weiterbildung ein. Mit neuen Ideen bereicherten sie die Spitex-Ausbildung und konnten viele spannende Begegnungen mit Auszubildenden erleben, die die Welt der Spitex für sich entdecken konnten. Hier ein kurzer Überblick über die Highlights des Jahres:

### Februar: Ein neuer Start!

Das Jahr begann direkt mit einer neuen, kraftvollen Ausrichtung: Andrea Kaiser und Jessica Kaiser traten die Co-Leitung der Aus- und Weiterbildung an – und legten sofort los. Mit voller Energie und frischen Ideen nahmen sie die Herausforderung an und konnten neuen Raum für Impulse schaffen.

### März: Schnuppern mit Begeisterung!

Im März öffnete sich die Türe für zahlreiche interessierte Schüler\*innen, die einen intensiven Einblick in die Welt der Spitex gewinnen wollten. Die Gelegenheit, in eine mögliche FaGe-Ausbildung hinein zu schnuppern, wurde rege genutzt. Ein echtes Highlight für die zukünftigen Fachpersonen, die die Chance erhielten, den Arbeitsalltag hautnah zu erleben und zu entdecken, was eine Ausbildung bei der Spitex ausmacht.

### April: Unterwegs für die Ausbildung!

Im April nahmen wir an der Veranstaltung „Auf die Lehre, fertig, los“ in Reinach teil – ein Event, das jungen Menschen die Vielfalt der Berufsausbildung näherbrachte. Ebenso engagierten wir uns aktiv an der Lehrstellenbörse und gaben wertvolle Einblicke in die Chancen und Möglichkeiten einer Spitex-Ausbildung.



*Andrea Kaiser und  
Jessica Kaiser,  
Co-Leitung  
Aus- und Weiterbildung*



2025 war ein Jahr der vielen Begegnungen, Erfolge und wertvollen Erfahrungen. Die Abteilung Aus- und Weiterbildung hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig die Unterstützung und Förderung von jungen Talenten ist.

### **Mai: Woche der Berufsbildung**

Im Mai war es wieder soweit: Die Woche der Berufsbildung stand an. Hier konnten zahlreiche Schüler\*innen hautnah erleben, was es bedeutet, im Spitex-Alltag zu arbeiten. Ein grossartiger Event, das die Bandbreite der Spitex-Ausbildung in den Vordergrund stellte und jungen Talenten neue Perspektiven aufzeigte.

### **Juni: Diplomfeier der FaGe-Absolventinnen**

Ein besonderes Highlight war die Diplomfeier im Juni im Stadtcasino, bei der unsere Absolventen ihre EFZ-Zeugnisse erhielten. Mit Stolz durften wir ihnen zur erfolgreich absolvierten Ausbildung gratulieren und ein neues Kapitel in ihrer beruflichen Zukunft wurde aufgeschlagen!

### **Juli: Die Sommerpause für das Kaiserliche Duo**

Nach all den aufregenden Ereignissen der ersten Jahreshälfte war es Zeit, eine kleine Auszeit zu geniessen und sich wohlverdiente Ferien zu gönnen. Aber keine Sorge – im August ging es wieder los!

### **August: Ein neuer Start – Einführungstag für die neuen FaGe-Auszubildenden**

Der August stand ganz im Zeichen des Neuanfangs: Die sieben neuen FaGe-Auszubildenden wurden herzlich empfangen und erhielten einen tollen Einführungstag. Ein gemeinsames Mittagessen mit den Auszubildenden und Berufsbildner\*innen förderte den Austausch und legte den Grundstein für einen erfolgreichen Ausbildungsstart. Bei strahlender Sonne absolvierten alle neuen Auszubildenden die E-Bike-Schulung und machten Reinach unsicher.



---

### **September: Diplomfeier HF-Studierende und Lehrstellenbörse**

Im September war es erneut Zeit, gross zu feiern: Unsere HF-Studierenden durften ihr Diplom entgegennehmen – eine tolle Leistung!

Zudem gab es einen erneuten Auftritt an der Lehrstellenbörse in Basel. Diesmal war auch eine Auszubildende mit von der Partie, die den jungen Interessierten mit ihrer Begeisterung und Erfahrung einen lebendigen Einblick in die Spitex-Welt gab.

### **Oktober: Notfallsituationen meistern**

Im Oktober gab ein intensives Training für die Mitarbeitenden: Rea Basel besuchte die Spitex und schulte das Personal im Umgang mit Notfallsituationen. Gleichzeitig stand ein spannender Ausflug zur SanArena auf dem Programm, bei dem das ganze Bildungsteam zusammen mit den Auszubildenden Notfallsituationen nachspielte. Kunstblut ist geflossen und die Nerven wurden ordentlich auf die Probe gestellt! Ein unverzichtbarer Teil der Ausbildung – wie immer unter dem Motto: „Kühlen Kopf bewahren und korrekt handeln!“

### **November: Mini-Berufsschau und Zukunftstag**

Der November war vollgepackt mit Events: Beim Mini-Berufsschautag in Reinach stellte sich die Spitex erneut als starke Ausbildungsstätte vor – mit tatkräftiger Unterstützung eines Auszubildenden und einer Berufsbildnerin.

Zudem fand wie jedes Jahr der Zukunftstag statt, bei dem Kinder von Spitex-Mitarbeitenden in die Arbeitswelt ihrer Eltern eintauchen durften. Die jungen Entdecker\*innen konnten selbst Hand anlegen und spannende Einblicke in die vielseitige Arbeit bei der Spitex gewinnen.

---

Den Abschluss des Monats bildete die Teilnahme an der grössten Berufsschau der Schweiz. Auch hier war die Spitex am Stand der Oda Gesundheit beider Basel vertreten – mit einer tollen Unterstützung von der Bildungsabteilung, die viele junge, interessierte Schüler\*innen für die Spitex begeistern konnte.

#### **Dezember: Ein inspirierender Besuch bei der Spitex Luzern**

Zum Jahresabschluss am 6.12. besuchten Andrea Kaiser und Jessica Kaiser anstatt den Santiklaus die Spitex Luzern, die eine spannende „Tour de Spitex“ veranstaltete. Ein inspirierender Austausch, bei dem neue Ideen und Ansätze für die Ausbildung diskutiert wurden – und natürlich ein schöner Abschluss für das Jahr.

#### **Fazit: Ein Jahr voller Erfolge und neuer Impulse**

2025 war ein Jahr der vielen Begegnungen, Erfolge und wertvollen Erfahrungen. Die Abteilung Aus- und Weiterbildung hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig die Unterstützung und Förderung von jungen Talenten ist. Wir blicken auf ein spannendes Jahr zurück und sind voller Vorfriede auf die kommenden Herausforderungen. Gemeinsam mit unseren Auszubildenden, Berufsbildnern und allen Mitarbeitenden werden wir weiterhin einen wesentlichen Beitrag zur Zukunft der Spitex leisten!

*Mit neuen Ideen bereicherten Andrea Kaiser und Jessica Kaiser die Spitex-Ausbildung und konnten viele spannende Begegnungen mit Auszubildenden erleben, die die Welt der Spitex für sich entdecken konnten.*

# Jahresrechnung

## Spitex Region Birs GmbH, Reinach (BL)

### Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

	<u>2025</u>	<u>%</u>	<u>2024</u>	<u>%</u>
<b>Aktiven</b>				
<b>Umlaufvermögen</b>				
Flüssige Mittel	1'804'828.07		1'680'478.34	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	1'909'746.34		1'743'040.97	
Gegenüber Gemeinde Reinach	404'338.05		230'838.75	
Delkredere	-48'900.00		-41'000.00	
Übrige kurzfristige Forderungen				
Gegenüber Dritten	766.40		1'245.10	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	43'548.36		51'076.14	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>4'114'327.22</b>	<b>100 %</b>	<b>3'665'679.30</b>	<b>100 %</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Sachanlagen				
Mobile Sachanlagen				
Maschinen und Apparate	2'547.65		3'396.85	
Mobiliar und Einrichtungen	1.00		1.00	
EDV Anlagen	5'760.45		11'520.90	
Fahrzeuge	1'073.00		2'143.00	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>9'382.10</b>	<b>0 %</b>	<b>17'061.75</b>	<b>0 %</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>4'123'709.32</b>	<b>100 %</b>	<b>3'682'741.05</b>	<b>100 %</b>

## Spitex Region Birs GmbH, Reinach (BL)

### Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

	<u>2025</u>	<u>%</u>	<u>2024</u>	<u>%</u>
<b>Passiven</b>				
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	212'257.03		138'469.51	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
Gegenüber Dritten	1'251'019.32		1'247'493.27	
Gegenüber Gemeinde Reinach	1'266'113.68		1'175'972.71	
Passive Rechnungsabgrenzungen	216'227.65		211'893.12	
Kurzfristige Rückstellungen	130'000.00		70'000.00	
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>3'075'617.68</b>	<b>75 %</b>	<b>2'843'828.61</b>	<b>77 %</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>3'075'617.68</b>	<b>75 %</b>	<b>2'843'828.61</b>	<b>77 %</b>
<b>Fondskapital</b>				
Fondskapital	29'915.00		32'045.00	
<b>Total Fondskapital</b>	<b>29'915.00</b>	<b>1 %</b>	<b>32'045.00</b>	<b>1 %</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Stammkapital	20'000.00		20'000.00	
Gesetzliche Gewinnreserve	10'000.00		10'000.00	
Freiwillige Gewinnreserven	236'608.29		236'608.29	
Bilanzgewinn				
Vortrag vom Vorjahr	540'259.15		307'200.43	
Jahresgewinn	211'309.20		233'058.72	
	751'568.35	18 %	540'259.15	15 %
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1'018'176.64</b>	<b>25 %</b>	<b>806'867.44</b>	<b>22 %</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>4'123'709.32</b>	<b>100 %</b>	<b>3'682'741.05</b>	<b>100 %</b>

**Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember  
abgeschlossene Geschäftsjahr**  
(in Schweizer Franken)

	<b>2025</b>	<b>%</b>	<b>2024</b>	<b>%</b>
<b>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>				
Ertrag aus KLV-Pflegeleistungen	5'020'966.65		4'690'667.44	
Ertrag aus Hauswirtschaft und Betreuung	565'508.29		565'204.24	
Ertrag aus übrigen Fachbereichen	222'632.00		200'262.20	
Ertrag aus übrigen Lieferungen und Leistungen	1'090'799.74		876'910.87	
Übrige betriebliche Erträge	9'292.82		19'714.80	
Beiträge Gönner, Spenden	93'230.05		91'756.91	
Beiträge Einwohnergemeinden	5'574'470.32		5'397'243.40	
Beiträge Kanton an Akut- und Übergangspflege (AÜP)	49'860.01		53'114.52	
<b>Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>12'626'759.88</b>	<b>100 %</b>	<b>11'894'874.38</b>	<b>100 %</b>
Personalaufwand	-10'891'346.58		-10'288'102.90	
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>				
Materialaufwand	-391'755.63		-330'725.05	
Fahrzeug- und Transportaufwand	-340'886.29		-321'394.81	
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz mobile Sachanlagen	-42'417.33		-71'477.26	
Raum-/Mietaufwand	-219'953.20		-211'924.65	
Energie- und Entsorgungsaufwand	-11'263.15		-13'676.42	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-328'175.99		-314'510.65	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-128'622.53		-57'076.12	
<b>Total Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-1'463'074.12</b>	<b>-12 %</b>	<b>-1'320'784.96</b>	<b>-11 %</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Finanzerfolg</b>	<b>272'339.18</b>	<b>2 %</b>	<b>285'986.52</b>	<b>2 %</b>
Abschreibungen Sachanlagen	-7'679.65		-7'679.65	
Finanzaufwand	-4'435.30		-4'498.10	
Finanzertrag	31.35		0.00	
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>260'255.58</b>	<b>2 %</b>	<b>273'808.77</b>	<b>2 %</b>
Betriebsfremder Aufwand	-68'304.23		-53'422.05	
Betriebsfremder Ertrag	17'227.85		12'672.00	
<b>Jahresergebnis vor Veränderung Fondskapital</b>	<b>209'179.20</b>	<b>2 %</b>	<b>233'058.72</b>	<b>2 %</b>
Entnahme Fondskapital zweckgebunden	2'130.00		0.00	
<b>Jahresgewinn</b>	<b>211'309.20</b>	<b>2 %</b>	<b>233'058.72</b>	<b>2 %</b>

## Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2025

(in Schweizer Franken)

### 1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrecht (32. Titel des Obligationenrechts), unter Berücksichtigung des Handbuchs zum Rechnungswesen für Spitex-Organisationen, erstellt. Deshalb wird der Materialaufwand nach dem Personalaufwand ausgewiesen. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Die Rechnungslegung erfordert von der Geschäftsführung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten, aber auch Aufwendungen und Erträge, beeinflussen könnten. Die Geschäftsführung entscheidet dabei jeweils nach Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume.

#### 1.1 Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bilanziert.

#### 1.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand werden pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

#### 1.3 Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

### 2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	<u>2025</u>	<u>2024</u>
<b>2.1 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Vorsorgeeinrichtung	216'179	208'265
Sonstige Sozialversicherungen und Quellensteuer	204'158	120'348
Mehrwertsteuer	11'183	9'062
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	137'296	108'458
Öffentliche Hand / Gemeinden	693'386	801'360
Gemeinde Reinach	1'266'114	1'175'973
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'517'133	2'423'466

**Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2025**

(in Schweizer Franken)

	<u>2025</u>	<u>2024</u>
<b>2.2 Personalaufwand</b>		
Besoldung Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung	7'564'415	7'174'330
Besoldung andere Fachbereiche	50'856	48'251
Besoldung Verwaltung Organisation	997'148	978'884
Sozialversicherungsaufwand	1'388'081	1'328'694
Arbeitsleistungen Dritter	596'928	514'945
Sonstiger Personalaufwand	293'919	242'998
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>10'891'347</b>	<b>10'288'103</b>

**3 Weitere gesetzlich vorgeschriebene Angaben**

**3.1 Anzahl Mitarbeiter**

*Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt*

Bis zehn Vollzeitstellen		
Nicht über 50 Vollzeitstellen		
Nicht über 250 Vollzeitstellen	<b>x</b>	<b>x</b>
Über 250 Vollzeitstellen		

**3.2 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasing- oder Mietverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.**

Andere Leasing- oder Mietverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten nach

Bilanzstichtag	425'072	424'727
----------------	---------	---------

**3.3 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch die Geschäftsführung sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2025 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

**Antrag der Geschäftsführung über die Verwendung des Bilanzgewinns per 31. Dezember**

(in Schweizer Franken)

	<u>2025</u>	<u>2024</u>
Vortrag vom Vorjahr	540'259.15	307'200.43
Gewinn des Rechnungsjahres	211'309.20	233'058.72
<b>Zur Verfügung der Gesellschafterversammlung</b>	<b>751'568.35</b>	<b>540'259.15</b>
<b>Vortrag auf die neue Rechnung</b>	<b>751'568.35</b>	<b>540'259.15</b>

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Gesellschafterversammlung der **Spitex Region Birs GmbH, Reinach**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Spitex Region Birs GmbH für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Geschäftsführung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Basel, 1. April 2026

Copartner Revision AG



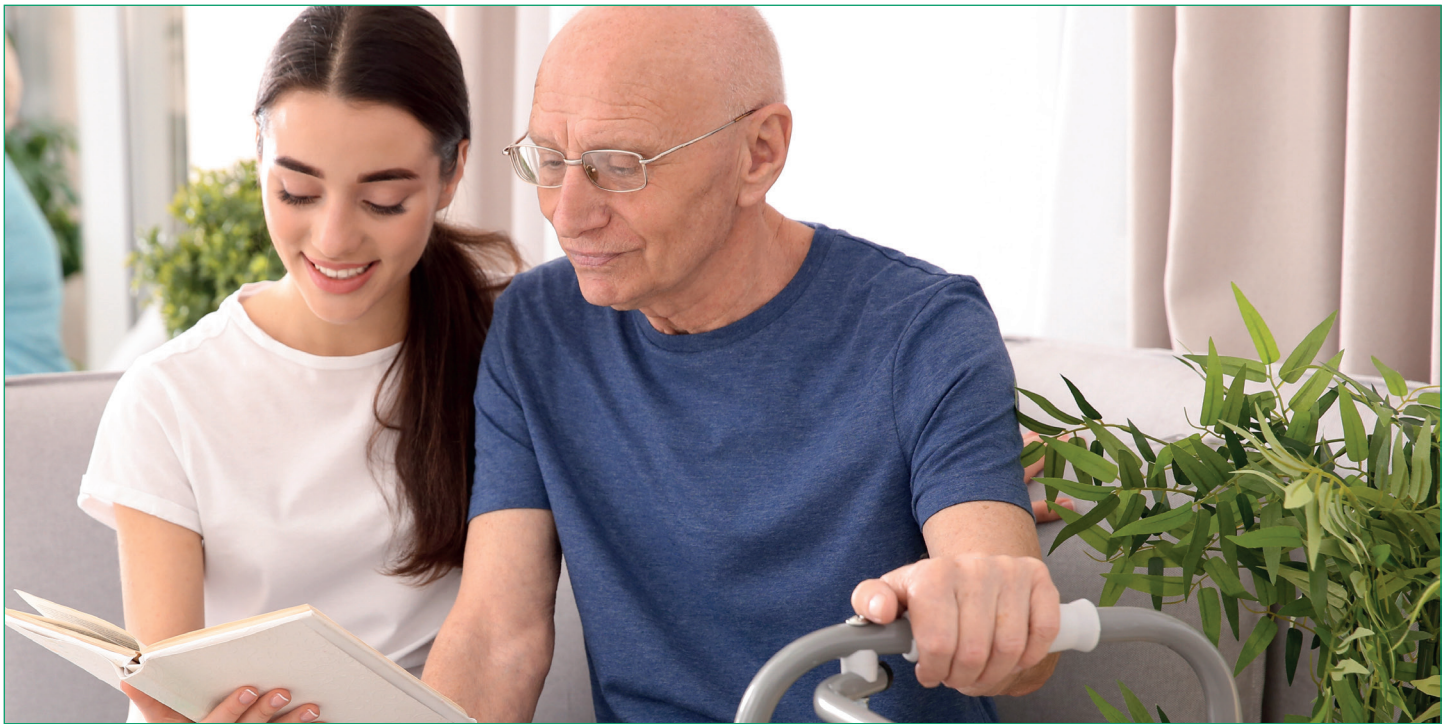
**QES** Qualifizierte elektronische Signatur · Schweizer Recht  
Signiert auf Skribble.com

Martin Thommen  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



**QES** Qualifizierte elektronische Signatur · Schweizer Recht  
Signiert auf Skribble.com

Simon Rey  
Zugelassener Revisionsexperte



# Spitex Region Birs in Zahlen

## 1. Kennzahlen

	2025	Veränderung in %	2024
Mitarbeitende per 31.12.	155	11.5%	139
davon Auszubildende/Studierende	9	0.0%	9
Vollzeitstellen per 31.12.	107.1	12.7%	95.0
Gönner (Reinach u. Birstal)	1'459	-5.7%	1'548
Einwohner/innen im Einzugsgebiet	47'851	1.2%	47'261

Die Zahl der Klientinnen und Klienten ist praktisch gleich geblieben, während die Anzahl Eintritte leicht zugenommen hat.

## 2. Klientinnen und Klienten

	2025	Veränderung in %	2024
<b>Anzahl Klienten</b>			
Frauen	794	-1.1%	803
Männer	438	6.8%	410
<b>Total Klienten</b>	<b>1'232</b>	<b>1.6%</b>	<b>1'213</b>
<b>Anzahl Eintritte</b>	Personen		Personen
<b>Total Eintritte</b>	<b>968</b>	<b>-2.7%</b>	<b>995</b>

Über die Hälfte aller Klientinnen und Klienten sind mindestens 80 Jahre alt. Die Leistungen für diese Hochbetagten entsprechen sogar zwei Drittel der Gesamtzahl.

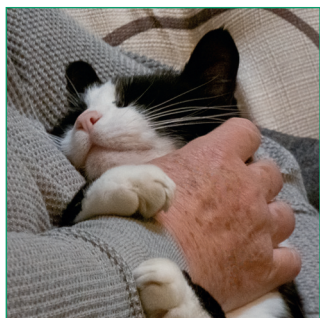
	2025		2024	
	Std.	in %	Klienten*	in %
<b>Gliederung nach Altersgruppen</b>				
5 bis 19 jährige Klienten	299	0.3%	10	0.7%
20 bis 64 jährige Klienten	10'073	11.4%	276	18.1%
65 bis 79 jährige Klienten	17'658	20.0%	367	24.1%
80 jährige und ältere Klienten	60'114	68.2%	872	57.2%
Weitere, nicht zugeordnete Spitex-Leistungen	-34	0.0%	-1	-0.1%
<b>Total Leistungen u. Klienten</b>	<b>88'110</b>	<b>100%</b>	<b>1'524</b>	<b>100%</b>

\*inklusive Doppelzählungen von Klienten, die mehrere Spitex-Dienstleistungen beanspruchen

Die Leistungsstunden sind erneut angestiegen.

## 3. Leistungen

	2025		2024	
	Std.	in %	Std.	in %
<b>Gliederung nach KLV-/Nicht KLV-Leistungen</b>				
KLV-Stunden	75'832	86.1%	71'497	85.3%
Nicht KLV-Stunden	12'278	13.9%	12'328	14.7%
<b>Total Leistungen</b>	<b>88'110</b>	<b>100%</b>	<b>83'825</b>	<b>100%</b>
<b>Gliederung nach Leistungen</b>				
Abklärung und Beratung	7'487	8.5%	6'673	8.0%
Behandlungspflege	26'569	30.2%	23'429	27.9%
Grundpflege	41'077	46.6%	40'645	48.5%
Akut- und Übergangspflege	699	0.8%	750	0.9%
Hauswirtschaftliche Leistungen	12'278	13.9%	12'328	14.7%
<b>Total Leistungen</b>	<b>88'110</b>	<b>100%</b>	<b>83'825</b>	<b>100%</b>



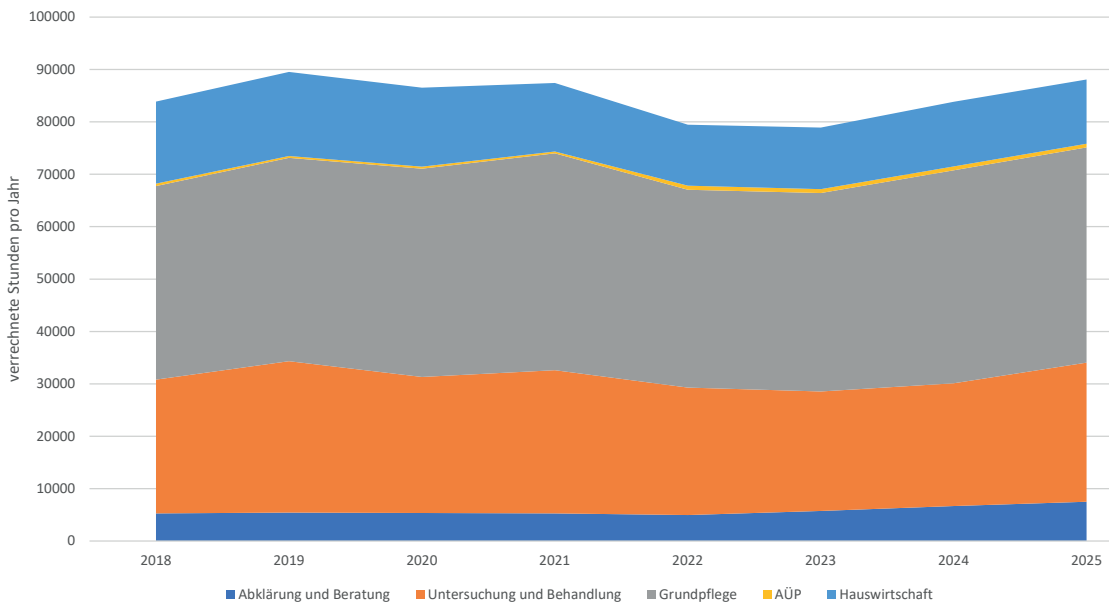
#### 4. Leistungsstunden nach Gemeinden

		Pflege	HWL	Total
Reinach	2025	39'685	6'265	45'950
	2024	34'907	6'401	41'308
Aesch	2025	12'299	3'094	15'393
	2024	12'603	2'961	15'564
Grellingen	2025	1'797	195	1'992
	2024	2'473	398	2'871
Duggingen	2025	3'232	321	3'553
	2024	2'719	264	2'983
Pfeffingen	2025	2'447	504	2'951
	2024	3'330	518	3'848
Dornach	2025	13'027	1'620	14'647
	2024	12'048	1'507	13'555
Gempen	2025	773	9	782
	2024	1'184	126	1'310
Hochwald	2025	2'573	271	2'844
	2024	2'232	153	2'385

#### 5. Altersstruktur-Vergleich Versorgungs-Gemeinden

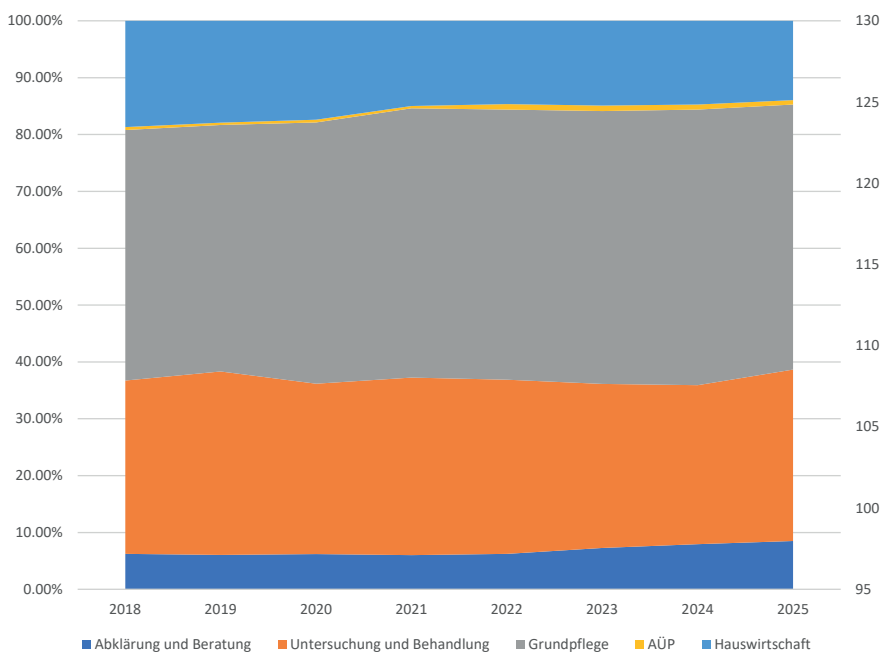
Gemeinde	Anzahl Klienten	Einwohnerzahl*	Betreuungsquote (auf Anz. Einwohner)	Einwohner/innen Alter 65-79 (in %)*	Einwohner/innen Alter 80+ (in %)*
Reinach	593	21'109	2.8%	16.6	9.3
Pfeffingen	43	2'464	1.7%	17.6	8.1
Aesch	249	11'447	2.2%	16.5	7.6
Dornach	230	6'947	3.3%	17.0	7.3
Hochwald	33	1'280	2.6%	23.4	5.9
Gempen	20	920	2.2%	17.7	5.8
Duggingen	29	1'663	1.7%	15.9	4.2
Grellingen	35	2'021	1.7%	14.6	3.8

### Entwicklung verrechnete Stunden Spitex Region Birs GmbH



Die Leistungsstunden sind weiterhin am Steigen.

### Verteilung verr. Stunden in % Kerndienste Spitex Region Birs GmbH



Fast die Hälfte aller Stunden wird für die Grundpflege aufgewendet.

---

*Bei der Spitex ermöglichen wir Pflege auf Augenhöhe mit Zeit, Respekt und einem klaren Fokus auf das Wohl von Klientinnen, Klienten und Mitarbeitenden.*





**Für Sie unterwegs!**

Spitex Region Birs GmbH

Kägenstrasse 17

CH-4153 Reinach

T 061 711 29 00

[info@spitex-regionbirs.ch](mailto:info@spitex-regionbirs.ch)

[www.spitex-regionbirs.ch](http://www.spitex-regionbirs.ch)

